

20 4. n. 87116

P. S.



Franklin M. Eugenie Sella Grazie

Wien XIX. B. Gasse  
Colloredo Gasse N<sup>o</sup> 4.



64 11

Y. N. 87 116

Hochwachteltes Fräulein!

Nehmen Sie meinen aufrichtigen Glückwunsch  
zu Ihrer jüngst veröffentlichten Erzählung „Volkslied“  
Er hat mir und meiner Tochter einen tiefen Eindruck  
gemacht. Die wunderbare Vereinigung der Naturgesetze  
mit den Leidenschaften und psychologischen Veränderungen  
im Menschenherzen; die sinnlich-naive Natur des heid-  
nischen Ungermidekens, die leichtfertige Verführungskraft

Der Kupferen, dem die Befriedigung seines eignen Lust das Höchste  
ist, das tiefangesehnte Wesen seiner Gegenüber's Mischka - das aller  
ist geschildert mit jener Vollendung, die nur dem wahren Genies  
gegeben ist. Über dem Ganzen lagert jene schwere, gewitterstürmische  
Luft, die jeden Augenblick mit Entladung droht und im Leser eine  
zwischen Angst und Erwartung schwebende Stimmung hervorruft -  
bis sich zum Schluss die Spannung in echt poetischer Weise  
löst. Sie haben mit dem „Volksthum“ ein Meisterwerk geschaffen,  
für das Ihnen alle Leser innigen Dank wissen werden, besonders

Wien 4. Jänner 1892

Ohne

aufsichtlich egeben

Karl und Ella Werner.

Viele Empfehlungen dem Herrn Professor.